

## NIEDERSCHRIFT

### über die 30. Beratung des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales am 13.11.2012

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG  
**Beginn:** 19:06 Uhr  
**Ende:** 23:00 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Eröffnung der Ausschusssitzung und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden, Herrn Nieter.

Die Unterlagen zur Sitzung wurden fristgemäß zugesandt.

**Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 7 Gemeindevertreter anwesend.**

#### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung**

**Herr Dr. Klocksinn nimmt an der Sitzung teil – es sind 8 Gemeindevertreter anwesend.**

Frau Schwarzkopf regt an, die von der GV zur Behandlung in den Ausschuss verwiesene DS-Nr. 187/12 – Essenversorgung für Schule, Hort und KITA in die Tagesordnung unter TOP 7.5 mit aufzunehmen.

Da die ordentliche Kündigung des Essenslieferungsvertrages erst zum 30. Juni 2013 mit Vertragsbeendigung zum 31. Dezember 2013 möglich ist, kann die Drucksache in der nächsten Sitzung behandelt werden.

Die Tagesordnung wird durch den Vorsitzenden festgestellt.

**Frau Dr. Kimpfel nimmt an der Sitzung teil – es sind 9 Gemeindevertreter anwesend.**

#### **TOP 3 Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses vom 18.09.2012**

Es liegen keine schriftlichen oder mündlichen Einwendungen gegen die Niederschrift vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18. September 2012 wird durch den

Vorsitzenden festgestellt.

#### **TOP 4 Überprüfung der offenen Anfragen und Festlegungen**

Frau Konrad

*Zur Lfd.-Nr. 1 – Welche Kunst im öffentlichen Raum ist bisher vorhanden?*

Befindet sich weiterhin in der Bearbeitung

*Zur Lfd.-Nr. 2 – Gibt es einen neuen Stand zur Schulbedarfsplanung vom Landkreis?*

Am 12.11.2012 gab es einen ersten Arbeitsentwurf vom Landkreis. Der Landkreis sieht folgenden zeitlichen Ablauf vor: Die Schulentwicklungsplanung der Region Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf soll zeitlich vorgezogen werden, insbesondere geht es um Übergangslösungen für die Gymnasien und den Bestand der Förderschulen und der Grundschule Auf dem Seeberg. Dieser vorgezogene Teilplan soll zu gegebener Zeit in den Gesamtplan der Schulentwicklungsplanung mit einfließen. Konkret für unsere Region ist im November/Dezember vorgesehen, die Kommunen zu einem Regionalgespräch Schule einzuladen, zu dem auch Vertreter des staatlichen Schulamtes eingeladen werden, um vorgezogene Stellungnahmen der Kommunen einzufordern. Im Januar 2013 soll dann der Bildungsausschuss des Landkreises und im Februar 2013 der Kreistag über den Stand der Schulentwicklungsplanung informiert werden.

*Zur Lfd.-Nr. 3 – Diskussion über Form, Umfang und Struktur der Vereinsförderung*

Eine Evaluierung soll zum Stand Dezember 2012 erfolgen, sodass Anfang 2013 im KuSo-Ausschuss darüber beraten werden kann.

*Zur Lfd.-Nr. 4 – Entwicklung Grundschule Auf dem Seeberg – Auf welche Leistung bezieht sich die im Mietvertrag zugesagte Kompensationszahlung?*

Im „Änderungsmietvertrag zum Geschäftsraummietvertrag“ vom 10. März 2008 mit der BBIS ist festgelegt, dass eine Entschädigung aller Aufwendungen, die auf den Bestand der Mietsache verwendet wurden und als Ersatz oder Erneuerung vorhandener Gebäudebestandteile anzusehen sind, der Gemeinde garantiert wird. Es wird von einer Gesamtkostenprognose i. H. von ca. 3,4 Mio. € ausgegangen, wovon aber nur bestimmte Kosten durch die BBIS zu erstatten sind. Die erstattungsfähigen Kosten sind in der Anlage des Mietvertrages aufgeführt (z. B. Außentüren, Fenster, Außenanlagen, Stellplätze etc.). Im Haushaltsentwurf 2013 sind Mittel zur Feststellung der erstattungsfähigen Kosten eingestellt. Es ist für die Verwaltung derzeit nicht konkret bezifferbar, in welcher Größenordnung eine Kostenerstattung erfolgen wird.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Herr Nieter, Frau Schwarzkopf, Herr Grubert und Herr Templin

Herr Templin sieht die Anfrage als nicht abgearbeitet an und wird diese Anfrage erneut stellen.

#### **TOP 5 Informationen und Mitteilungen der Verwaltung**

**TOP 5.1****Kurzinformation zum Stand der Hochbauprojekte der Gemeinde Kleinmachnow (Stand: November 2012)****INFO 001/09/24**

Frau Konrad berichtet, dass die Waldorf-Kita zum 01. November 2012 bezogen wurde – derzeit besuchen 90 Kinder die Kita. Weiterhin informiert sie, dass die „Kurzinformation zum Stand der Hochbauprojekte der Gemeinde Kleinmachnow“ umstrukturiert und ergänzt wurde.

**Herr Grützmann zu Protokoll:**

Er findet die Entscheidung des Bürgermeisters, die Graffitis an der neuen Turnhalle der Maxim-Gorki-Gesamtschule ohne die Zustimmung des KuSo-Ausschusses und der Gemeindevertreter zu gestalten, fragwürdig, da es sich seiner Meinung nach um Kunst im öffentlichen Raum handelt. Er findet, dass sich der Bürgermeister gewaltig über die Angelegenheiten, die den KuSo-Ausschuss und den Bauausschuss betreffen, hinwegsetzt und es eine Entscheidung in der GV dazu geben muss.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Frau Schwarzkopf, Frau Wirth, Herr Grützmann, Herr Grubert, Herr Singer, Herr Templin, Herr Weis und Frau Konrad

**TOP 5.2****Verschiedenes**

Frau Konrad informiert:

- Nach Erfassung der Frühschwimmer im **Freibad** Kiebitzberge durch die gewog gab es in der Zeit von 7:00 Uhr bis 9:00 Uhr 2.170 Besucher – im Durchschnitt sind das 434 Besucher pro Monat. Es ist nicht davon auszugehen, dass alle Besucher zusätzliche Besucher sind.  
Unentgeltlich dürfen das Freibad folgende Personen nutzen: Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr (an einem bestimmten Tag), Inhaber der Ehrenamtskarte sowie einmalig Kinder, die am Abend freiwillig dem Personal beim Auf sammeln von Papier und Abfall helfen.
- Die ursprüngliche vertragliche Grundlage zum Thema **Schulessen** stammt aus dem Jahre 2002. Die Firma Bärenmenü hatte seinerzeit die Essensversorgung für die Schulen in der Gemeinde übernommen. Im Jahr 2005 gab es eine ergänzende Vertragsänderung, da die Grundschule Auf dem Seeberg hinzukam. Eine weitere Änderung gab es im Jahr 2009; Ergänzung um das Angebot „Cook & Chill“. Im September 2009 trat die Firma Sodexo als Rechtsnachfolger von Bärenmenü in den Vertrag ein.  
Am 28. September 2012 wurden 130 Schüler vorwiegend aus Grundschulen, krank. Da die Eltern bei der Krankmeldung ihrer Kinder nicht verpflichtet sind, den Krankheitsgrund anzugeben, kann nicht genau gesagt werden, ob alle 130 Kinder an dem Norovirus erkrankt waren.  
Die Verwaltung ist mit dem Essensanbieter in einem regelmäßigen Austausch, ein- bis zweimal im Jahr trifft sich die Arbeitsgruppe Schulspeisung unter Beteiligung der Schulen, der Horte, der Elternvertreter, dem Essensanbieter und Vertretern der Gemeinde. Die nächste Sitzung findet am 21. November 2012 statt.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Herr Weis, Frau Schwarzkopf, Herr Schossau und Frau Konrad

- Zum Einsatz von **Honorarkräften** an den Schulen für das Schuljahr 2011/2012 wird kurz auf einige Zahlen eingegangen. Diese Aufstellung wird als Anhang zum Protokoll allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Frau Heilmann, Frau Dr. Kimpfel, Herr Dr. Klocksinn, Herr Grubert und Frau Schwarzkopf

- Das offene betreute **Sportangebot** für Kinder und Jugendliche der Gemeinde Kleinmachnow hat begonnen und wird sehr unterschiedlich angenommen – derzeit treffen sich zwischen 4 und 10 Teilnehmer pro Angebotstag.

Frau Weger informiert:

- Die Bescheiderstellung für die **Vereinsförderung** 2012 ist nahezu abgeschlossen. Alle Anträge konnten bedient werden.

Für die Vereinsförderung 2013 sind die eingegangenen Anträge zusammengestellt worden und belaufen sich auf ca. 330.000 € Anfangssumme, das sind 100.000 € mehr als geplant. Zu berücksichtigen hierbei ist jedoch, dass auch regionale Projekte derzeit noch enthalten sind. So hat z. B. der RSV einen Antrag über 50.000 € für die Erneuerung des alten Kunstrasenplatzes gestellt und der Ruderclub beantragte 25.000 € für die Errichtung eines Schwimmsteiges.

- Für das **Schuljahr 2013/2014** sind 247 Pflichtkinder gemeldet, davon sind 17 Kinder bereits eingeschult worden, somit bleiben noch 230 Pflichtkinder, die sich wie folgt verteilen: 78 Kinder in der Eigenherd-Schule, 82 Kinder in der Steinweg-Schule und 70 Kinder für die Grundschule Auf dem Seeberg.
- Für das **Schülercafé** wurde der Umnutzungsantrag für das Objekt Hohe Kiefer 32 von der Unteren Bauaufsicht noch nicht beschieden.

#### **Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll:**

Das Schülercafé soll nicht den in der GV beschlossenen Antrag auf Einrichtung eines Jugendzentrums aufheben. Jugendzentrum und Jugendcafé sind nicht das gleiche.

Die Angelegenheit als solche sollte so hinreichend wichtig sein, dass seitens der Verwaltung eine beschlussfähige Vorlage dem KuSo-Ausschuss präsentiert wird. Das ist das übliche Verfahren. Da es eben kein Geschäft der laufenden Verwaltung ist, bedarf es auch eines Votums der Gremien und dazu ist der Fach-Ausschuss zu hören. Herr Dr. Klocksinn bittet in diesem Sinne, wie üblich zu verfahren. Eine so gute Initiative wie ein Schülercafé muss nicht belastet werden mit möglichen Makeln in der Meinungsbildung.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Herr Templin, Herr Dr. Klocksinn, Herr Singer, Frau Schwarzkopf und Herr Grützmann

- Beim **Spielplatz Ameisengasse** wurden die letzten alten Spielgeräte abgebaut – es ist geplant das neue Spielgerät noch in diesem Jahr aufzubauen. Die Hölzer der alten Spielgeräte kann der Holzkünstler im Rahmen des Kin-

derbeteiligungsprojektes für den Bau der großen Holzameise verwenden.

- Der **Pavillon an der Skateanlage** ist bereits aufgebaut. Für die weitere Ausstattung mit Sitzmöbeln hat sich der Streetworker mit den Jugendlichen ausgetauscht. Der Auftrag dazu wird noch diese Woche erteilt.

<b>TOP 6</b>	<b>Information und Meinungsbildung</b>
--------------	--

<b>TOP 6.1</b>	<b>Grundschule "Auf dem Seeberg" und Hort "Am Hochwald"</b>
----------------	---

	<b>INFO 010/12</b>
--	--------------------

Herr Grubert erläutert anhand der mit der Einladung zur Sitzung ausgereichten Information den Sachverhalt. Er berichtet, dass die Gemeinde in diesem Jahrzehnt und wahrscheinlich auch zu Beginn des nächsten Jahrzehnts weiterhin einen 3. Grundschulstandort benötigt. Dies begründet sich zum einen mit konstanten Schülerzahlen, es wird in diesem Jahrzehnt voraussichtlich 8-zügige Einschulungen geben. Zum anderen wird der 3. Grundschulstandort dazu führen, dass sowohl die Eigenherd-Schule als auch die Steinweg-Schule in einem normalen Zyklus hineinkommen und man die notwendigen Hort-Kapazitäten in den Griff bekommen kann.

Aus der Standortuntersuchung zieht er folgendes Fazit: Der Standort der 3. Grundschule kann nur zentral liegen und in der Nähe einer Sportanlage sein. Eine Sportanlage der Maxim-Gorki-Gesamtschule mit einer neuen 2-Feldsporthalle und einer alten Sporthalle befindet sich am Rathausmarkt. Es kommen somit nur die Bereiche für einen Standort der 3. Grundschule in Frage, bei dem die Sportanlagen fußläufig erreicht werden können. Aus Sicht der Verwaltung sind dies nur zwei Standorte, die in Frage kommen, die zudem auch kurzfristig für die Gemeinde verfügbar wären:

1. Der Standort oberhalb des Rathauses und
2. Der Standort an der Förster-Funke-Allee 109.

Es wird bei der Planung ein verstärktes Augenmerk auf die eventuell anstehende Nachnutzung gerichtet.

Der Konsens sollte sein, dass für die nächste Ausschusssitzung der Beschluss „Errichtung eines 3. Grundschulstandortes“ vorbereitet wird. Der favorisierte Vorschlag der Verwaltung ist der Standort oberhalb des Rathauses.

Herr Grubert bittet um Meinungsbildung.

Herr Grubert, auf Nachfrage, hält die Vorschläge des „Sechs-Punkte-Programm zur Standortsuche Seeberg-Schule/Hort“ der lokalen Agenda AG Kultur und Bildung für nicht realisierbar. Daher würden diese bei den weiteren Planungen zur Standortsuche nicht weiter berücksichtigt.

Herr Templin stellt seine Ausarbeitung zur Schulbedarfsplanung dem Ausschuss vor. Diese wurde an die Ausschussmitglieder verteilt.

**Frau Bothmann nimmt an der Sitzung teil.**

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Herr Nieter, Frau Schwarzkopf, Herr Schossau, Herr Grützmann, Herr Singer, Herr Dr. Klocksin, Herr Templin, Frau Dr. Kimpfel, Frau Heilmann, Herr Grubert und Herr Weis

**PAUSE von 21.25 Uhr bis 21.35 Uhr**

**Herr Dr. Klocksın verlässt die Sitzung – es sind 8 Gemeindevertreter anwesend.**

**Frau Dr. Kimpfel verlässt die Sitzung – es sind 7 Gemeindevertreter anwesend.**

**TOP 7      Beschlussvorlagen und Anträge****TOP 7.1      Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow      DS-Nr. 177/12  
für das Jahr 2013**Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird die Haushaltssatzung für die Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2013 in der vorliegenden Fassung einschließlich Haushaltsplan beschlossen.

Herr Möckel vom Fachbereich Finanzen stellt in kurzen einleitenden Worten die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2013 vor. Er berichtet, dass es sich um einen ausgeglichenen Haushalt handelt und es der vierte doppelte Haushalt der Gemeinde Kleinmachnow ist. In diesem Jahr legte die Verwaltung erstmals eine Prioritätenliste für die investiven Maßnahmen vor, welche dem KuSo-Ausschuss mit der Fachinformationsnummer 001/12 am 18. September 2012 vorgelegt wurde.

Frau Konrad berichtet ergänzend zu der o. g. Fachinformations-Nr. KUSO 001/12 Haushalt 2013 - hier: Budget 40, welche im letzten KuSo-Ausschuss am 18. September 2012 behandelt wurde, dass es kleinere Verschiebungen zu den Kosten in einzelnen Produkten gegeben habe. Des Weiteren gab es zwei neue Produktbildungen, die haushalterisch veranlasst waren. Eine aktualisierte Liste mit den Änderungen wird als Anhang dem Protokoll beigelegt.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Frau Schwarzkopf, Herr Nieter und Herr Singer

Im Ergebnis der Diskussion wird die Beschlussvorlage DS-Nr. 177/12 zur Abstimmung gebracht:

Ja: 4    Nein: 0    Enthaltung: 2

Der Beschlussvorlage wurde damit einstimmig zugestimmt.

**TOP 7.2      Richtlinie zur Vergabe von Wohnraum im Barrierefreien Wohnen      DS-Nr. 162/12  
Heinrich-Heine-Straße**Beschlussvorschlag:

Zur Vergabe des barrierefreien Wohnraums in der Heinrich-Heine-Straße wird die „Richtlinie zur Vergabe von Wohnraum im Barrierefreien Wohnen Heinrich-Heine-Straße“ (vgl. Anlage 1) beschlossen.

Herr Grubert führt aus:

Er berichtet, dass die Drucksache im Betreff auf „Richtlinie zur Vergabe von Wohnraum im Barrierefreien Wohnen Heinrich-Heine-Straße mit Serviceangebot“ geändert wird. Es gibt noch keine endgültige Entscheidung, wie das Serviceangebot aussehen soll, es soll aber in der Richtlinie darauf hingewiesen werden, dass es nicht nur ein reines Wohnen sein wird, sondern auch ein ergänzendes Serviceangebot geben wird. Seitens der gewog sind heute (13. November 2012) noch 3 Überarbeitungspunkte angeregt worden:

1. Überprüfung von etwaigen Ungerechtigkeiten von einzelnen Personen gegenüber Paaren
2. Eltern, deren Kinder schon in Kleinmachnow wohnen, sollten die gleiche Punktzahl erhalten, unabhängig davon, ob sie zuziehen oder schon langjährig hier wohnen.
3. Die Vergabeliste bzw. Rangliste sollte überarbeitet werden. Die Erstbelegung erfolgt nach der festgelegten Reihenfolge - Die Zweitbelegung soll analog dem Verfahren des Wohnberechtigungsscheines erfolgen.

Herr Nieter begrüßt Herrn Dr. Franke, Vorsitzenden des Seniorenbeirats und erteilt ihm das Wort.

Herr Dr. Franke stellt die Meinung des Seniorenbeirates zu dieser Beschlussvorlage vor. Er berichtet kurz über die Vorgeschichte des Vorhabens „Barrierefreies Wohnen“ mit Betreuungsmöglichkeit. Er berichtet, dass ältere Menschen mit gesundheitlichen Beschwerden in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Deshalb benötigen diese Menschen neben der Barrierefreiheit auch noch weitere Unterstützung und Hilfe für die Bewältigung der Aufgaben im täglichen Leben. Da Kleinmachnow „Betreutes Wohnen“ noch nicht anbietet, ist der Seniorenbeirat der Auffassung, dass es wichtig ist, das „Barrierefreie Wohnen mit Betreuungsmöglichkeit“ anzubieten. Das Ziel, dieses Serviceangebotes sollte sein, dass ein Concierge oder eine Hausdame eingestellt wird. Diese sollte tagsüber in der Wohnanlage anwesend sein und die Bewohner u. a. durch entsprechende Angebote zu geistiger bzw. körperlicher Betätigung animieren. Zusätzlich sollten die Mieter individuell in behördlichen oder sozialen Fragen unterstützt bzw. bei der Vermittlung sozialer und gewerblicher Dienstleistungen geholfen werden. Auch könnte man sich bei Abwesenheit des Mieters die Versorgung von Haustieren und Pflanzen etc. vorstellen. Die Kosten für dieses Serviceangebot würden ca. 1,00 € pro m<sup>2</sup> bei 40 bis 45 Wohnungen ausmachen. Da es sich bei dem Projekt „Barrierefreies Wohnen“ um 50 Wohnungen handelt, wäre der Betrag sogar etwas niedriger.

Herr Singer stellt den Antrag, dass das Vorhaben „Barrierefreies Wohnen“ so schnell wie möglich auf die Tagesordnung des KuSo-Ausschusses gestellt wird und die gewog ihre Planungen vorstellt.

**Herr Christall verlässt die Sitzung – es sind 6 Gemeindevertreter anwesend.**

**Herr Nieter zu Protokoll:**

Wenn man das mit dem Familiennachzug ernst meint, warum setzt man dann unterschiedliche Maßstäbe an. Er regt nochmals an, dass man überlegt, ob unter familienpolitischen Gesichtspunkten es noch interessanter ist, ob Eltern nicht nur zu Kindern, sondern auch zu Enkelkindern kommen. Dies sei ihm wichtiger, als wenn es nur darum geht, dass Eltern in den Wohnort der Kinder kommen, die vielleicht gar keine Enkel haben oder wo die Enkel aus dem Haus sind. Er bittet darum, dass dies als Anregung aufgenommen wird. Die vom Ansatz ähnliche Richtlinie für die Belegung am Rathausmarkt und die dortige Belegungspraxis soll dem KuSo-Ausschuss dargestellt werden.

Es wird von den Ausschussmitgliedern darauf hingewiesen, dass die jetzt vorliegende Beschlussvorlage so nicht beschlossen werden kann, da die Richtlinie noch überarbeitet werden muss.

Herr Grubert informiert, dass er nach dem Meinungsaustausch im KuSo-Ausschuss und im Finanzausschuss die Beschlussvorlage zurückziehen wird.

An der Diskussion zur Drucksache beteiligen sich: Herr Weis, Herr Grubert, Herr Singer, Herr Templin, Frau Heilmann, Frau Wackrow und Frau Schwarzkopf

Es erfolgt keine Beschlussfassung.

**TOP 7.3****Ausstellungsmodul am Panzerdenkmal in Kleinmachnow****DS-Nr. 170/12**Beschlussvorschlag:

Die Realisierung eines Ausstellungsmoduls am denkmalgeschützten sog. „Panzerdenkmal“ (Sockel des ehemaligen sowjetischen Ehrenmals mit Schneefrüse nahe der Grenzübergangsstelle Drewitz/ Dreilinden) im Jahr 2013 wird bei Erfüllung folgender Bedingungen befürwortet:

- die Zuwendungen, die die Gemeinde bei der Bundesstiftung Aufarbeitung sowie beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) beantragt hat, werden gewährt,
- die Geldspenden, die Kleinmachnower Gewerbetreibende für dieses Projekt verbindlich zugesagt haben, gehen – soweit nicht bereits geschehen – bei der Gemeinde ein,
- der nach den Förderbedingungen der Bundesstiftung und des MWFK erforderliche Eigenanteil der Gemeinde bleibt auf einen Betrag von höchstens 2.000 € begrenzt.

Frau Konrad führt aus:

Es geht um die Erstellung eines Ausstellungsmoduls am Panzerdenkmal, ähnlich wie die Ausstellungsmodule am Checkpoint Bravo. Derzeit hängt am Panzerdenkmal eine provisorische Informationstafel, diese soll nun durch neue Informationstafeln ersetzt werden. Die Finanzierung erfolgt zum großen Teil durch angekündigte Zuwendungen des Landes Brandenburg sowie Spendengelder. Für die Gemeinde entstehen Kosten in Höhe von 2.000 €.

Frau Konrad bittet um Zustimmung zu dieser Drucksache.

**Herr Singer zu Protokoll:**

Er spricht seine Anerkennung für die Verwaltung aus, für die Initiative zum Aufruf für die Spendengelder.

**Herr Weis zu Protokoll:**

Herr Weis möchte die Aussage der Verwaltung, dass bei der Gestaltung der Informationstafeln der Heimatverein und Checkpoint Bravo e. V. mit eingebunden werden, zu Protokoll geben.

**Frau Heilmann zu Protokoll:**

Sie bittet darum, dass dem KuSo-Ausschuss der Inhalt dieser Informationstafeln vorgestellt werden, damit dann darüber abgestimmt werden kann.

**Herr Grubert zu Protokoll:**

Selbst wenn er das gesamte Geld mit Spendengeld zusammenbekommen hätte, wäre der KuSo-Ausschuss, hinsichtlich der textlichen Gestaltung, informiert worden. Zu den Inhalten der Gestaltung der Informationstafeln wird es ein entsprechendes Gutachten geben. Danach wird der Text für die Informationstafeln dem KuSo-Ausschuss vorgelegt werden.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Herr Singer, Herr Weis, Frau Heilmann und Herr Grubert

Im Ergebnis der Diskussion wird die Beschlussvorlage DS-Nr. 170/12 zur Abstimmung gebracht:

Ja: 3 Nein: 0 Enthaltung: 2

Der Beschlussvorlage wurde damit einstimmig zugestimmt.

**TOP 7.4****Errichtungsbeschluss zur Installation einer strukturierten EDV-Verkabelung in der Steinweg-Schule****DS-Nr. 180/12**Beschlussvorschlag:

1. In der Steinweg-Schule wird im Jahre 2013 eine strukturierte EDV-Verkabelung (Datenübertragungsnetz) installiert.
2. Erschlossen werden die Büro- und Klassenräume im EG, 1. OG und im 2.OG sowie das Lehrerzimmer im EG. Der Kriechkeller ist als Installationsraum vorgesehen.
3. Zu diesem Zweck werden aus dem Haushalt der Gemeinde Kleinmachnow außerplanmäßig 65.000,00 € bereit gestellt.

Frau Konrad führt aus:

Im Zuge der Sanierung des Kriechkellers soll in der Steinweg-Schule eine strukturierte EDV-Verkabelung installiert werden. Die Kosten für diese EDV-Verkabelung belaufen sich auf 65.000 €.

Frau Konrad bittet um Zustimmung für diese Drucksache.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Frau Schwarzkopf, Herr Weis und Frau Heilmann

Im Ergebnis der Diskussion wird die Beschlussvorlage DS-Nr. 180/12 zur Abstimmung gebracht:

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.

**TOP 8****Informationen des Ausschussvorsitzenden und der Ausschussmitglieder**

Herr Nieter informiert, dass nach dem Entwurf des Sitzungskalenders für 2013 der nächste KuSo-Ausschuss bereits am 8. Januar 2013 stattfindet.

Die Verwaltung wird, nach Beschlussfassung, die Terminplanung für 2013 an alle Ausschussmitglieder verschicken.

## **TOP 9      Anfragen der Ausschussmitglieder**

Herr Grützmann fragt:

1. Ist die Anregung zum Flügelausleih für die Kammerspiele auf fruchtbaren Boden gefallen – sind da schon Überlegungen im Gange und was ist dafür zu tun?
2. Teltow hat Mittel vom Landkreis Potsdam Mittelmark für ein Graffiti-Projekt (Ferienobjekt - von Jugendlichen ausgeführt) beantragt und auch erhalten. Warum nutzt die Gemeinde Kleinmachnow solche Quellen nicht und geben Mittel an Firmen heraus, die solche Ausführungen machen?

Frau Konrad antwortet:

1. Die Bitte ist nicht auf fruchtbaren Boden gefallen. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Flügel im Bürgersaal selbst benötigt werden.
2. Nicht Teltow hat Mittel für ein Graffiti-Projekt bekommen, sondern die Mädchen-Zukunftswerkstatt hat Mittel beantragt. Eine Entscheidung steht noch aus.

Herr Weis fragt, ob es weitere Erkenntnisse zum Schulsport auf dem Sportplatz hinter dem Sportpark gibt – wie möchte man damit umgehen?

Frau Konrad antwortet, dass der Sportplatz bzw. die Ausbesserung im Haushalt mit geringen Mitteln vorgesehen ist. Über weitere Projekte ist angesichts der anderen anstehenden Themen noch nichts entschieden.

## **TOP 10      Sonstiges**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

Kleinmachnow, den 01.02.2013

Wolfgang Nieter  
Vorsitzender des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales

Anlagen

Anlage 1 – Anwesenheitsliste

## Anlage 2 – Liste der offenen Fragen und Festlegungen